



Antrag

der Fraktion der SPD

Ein Schleswig-Holstein Pakt für die Zukunftsinvestitionen in Kinderbetreuung, Bildung, Wohnungsbau, Gesundheitsversorgung und Klimaschutz

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass Schleswig-Holstein in zentralen Zukunftsfragen zurückfällt. Bei Kinderbetreuung, Wohnungsbau, Bildung, Gesundheitsversorgung und Klimaschutz klaffen Ziele und Realität immer weiter auseinander. Es braucht jetzt entschlossene Investitionen, um die gemeinsam vereinbarten Ziele zu erreichen. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, in den folgenden Bereichen alternative Finanzkonzepte vorzulegen, die mit der Schuldenbremse vereinbar sind.

In den Kitas im Land fehlen bis zu 15.600 Betreuungsplätze. Dadurch müssen Eltern ungewollt in Teilzeit arbeiten, umziehen oder sogar Schleswig-Holstein verlassen. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dafür zu sorgen, dass allen Kindern in Schleswig-Holstein ein Kita-Platz zur Verfügung steht.

Der Wohnungsbau in Schleswig-Holstein ist dramatisch eingebrochen. Trotz Rekorden beim sozialen Wohnungsbau fallen immer noch jährlich mehr Wohnungen aus der Mietpreisbindung als neue hinzukommen. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dafür zu sorgen, dass jährlich mindestens 15.000 Wohnungen gebaut werden und mindestens so viele Sozialwohnungen neu geschaffen werden wie aus der Belegbindung fallen.

Die Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein schneiden in Bildungsvergleichen schlechter ab. Viele Kinder können nicht ausreichend rechnen, schreiben und lesen. Die IGLU-Studie, die IQB-Bildungstrends und zuletzt die PISA-Studie haben das belegt. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dafür zu sorgen, dass in den Schulen unter besten Bedingungen gearbeitet werden kann.

Dafür müssen die Kommunen beim Schulbau stärker unterstützt und die Deckelung bei den Investitionen in den Ganzttag gestrichen werden.

Den Krankenhäusern in Schleswig-Holstein geht es schlecht. Über Jahre wurde zu wenig investiert. Abteilungen oder ganze Standorte drohen geschlossen zu werden oder sind bereits weggefallen. Die flächendeckende Versorgung ist in Gefahr. Die Investitionslücke in den Krankenhäusern in Schleswig-Holstein wächst immer weiter. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Investitionslücke zu schließen, um alle Standorte im Land zu erhalten und sie im Rahmen der Krankenhausreform des Bundes zukunftsfähig aufzustellen.

Schleswig-Holstein verfehlt seine Klima-Ziele. Zur Erreichung des Zwischenziels im Jahr 2030 müsste das Land das Reduktionstempo versechsfachen und die Emissionen künftig um 6 Prozent pro Jahr reduzieren. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die gemeinsam vereinbarten Klimaziele auf einem sozial abgesicherten und industriepolitisch durchdachten Weg zu erreichen.

Für die Erreichung dieser Ziele sind zusätzliche Investitionen notwendig. In einem Schleswig-Holstein-Pakt bekennt sich der Schleswig-Holsteinische Landtag dazu, die für die Erreichung der Ziele notwendigen Finanzmittel jährlich im Rahmen der Schuldenbremse zu mobilisieren. Sollten keine anderen Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen, erfolgt das in Form einer Kreditaufnahme auf Basis einer Haushaltsnotlage.

Begründung:

Der Schleswig-Holstein-Pakt adressiert die drängenden Herausforderungen, vor denen Schleswig-Holstein in den zentralen Zukunftsfragen von Kinderbetreuung, Wohnungsbau, Bildung, Gesundheitsversorgung und Klimaschutz steht. Die in diesen Bereichen dargestellten Ziele sind politischer Konsens. Gleichzeitig besteht Einigkeit darin, dass wir diese Ziele mit den aktuell zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht erreichen können. Durch einen Schleswig-Holstein-Pakt können wir diese Haushaltsmittel absichern.

Die dadurch möglichen Investitionen sind nicht nur sozial gerecht, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Eltern, die aufgrund fehlender Kinderbetreuung nicht arbeiten können, sind nicht nur in ihrer Lebensführung eingeschränkt, sondern können auch nicht ihre volle Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Das hat gerade in Zeiten des Fachkräftemangels große wirtschaftliche Einbußen zur Folge. Die dadurch entstehenden Folgekosten sind weitaus höher als die Investitionen in den Ausbau der Kinderbetreuung.

Dasselbe gilt für die Arbeitskräfte, die aufgrund des fehlenden Wohnraums nicht nach Schleswig-Holstein kommen können. Sie stehen Unternehmen, Schulen, Verwaltungen, Kitas oder Pflegeeinrichtungen nicht als dringend benötigte

Arbeitskräfte zur Verfügung. Die dadurch entstehenden Einbußen sind langfristig sehr viel höhere als größere Investitionen in den Wohnungsbau.

Für die Investitionen in Bildung gilt: Wenn ein Kind sein Potenzial nicht voll entfalten kann, ist das eine soziale Tragödie. Dieser Mensch wird aber auch langfristig weniger zu unserem gemeinsamen Wohlstand beitragen können. Auch hier gibt es Folgekosten, wenn wir nicht in die optimale Ausstattung unserer Schulen und den Ausbau der Ganztagsbetreuung investieren.

Und auch eine flächendeckende Gesundheitsversorgung ist langfristig günstiger. Wenn medizinische Angebote immer weiter von den Menschen wegrücken, Hausärzte nicht zur Verfügung stehen oder nicht ausreichend auf Prävention geachtet wird, verschlimmern sich Erkrankungen. Umso teurer werden die notwendige Behandlung und die Folgekosten in Reha und Pflege.

Und wenn wir die von uns selbst festgelegten Klimaschutzziele verfehlen, müssen wir die gewaltigen Kosten schultern, die mit der Bekämpfung der Folgen des Klimawandels einhergehen. Die mögliche Gefahr hat uns das Sturmhochwasser im Herbst 2023 eindrücklich vor Augen geführt. Auch in diesem Bereich werden fehlende Investitionen heute zu größeren Kosten in der Zukunft führen.

Alle in diesem Antrag dargelegten Investitionen werden sich langfristig auszahlen und die Einnahmehasis der öffentlichen Haushalte von Schleswig-Holstein erhöhen. Es wäre unklug, diese Investitionen aus einer kurzfristigen Betrachtung zu verweigern. Dem Landeshaushalt entgehen dadurch um ein Vielfaches höhere Einnahmen in der Zukunft. Deshalb ist der Schleswig-Holstein-Pakt ein entscheidender Schritt zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Serpil Midyatli
und Fraktion